

- April 2014 -

Liebe Mitglieder / -innen der DWG,

der neue Präsident und die neue Generalsekretärin haben schon seit fast vier Monaten Ihre Arbeit aufgenommen. Zeit für einen kurzen Rückblick und dann den Blick nach vorn. Ich möchte auf diesem Weg meinem Vorgänger Ulf Liljenqvist für die geleistete Arbeit danken.

Der Kongress in Frankfurt, ausgerichtet vom past-präsident Daniel Rosenthal war ein voller Erfolg. Wir hatten 1609 Teilnehmer, von denen 56 Vorträge, 128 Poster und 8 best-of-Poster präsentiert wurden. An 109 Ständen konnte die Industrie den Teilnehmern Ihre Produkte vorstellen. Vielen Dank auf diesem Weg für die aktive Teilnahme Ihrerseits. Eine interdisziplinäre Gesellschaft, die den Dialog auch den wissenschaftlichen sucht, kann sich nicht besser der Öffentlichkeit präsentieren.

Dies ist sehr wichtig, da wir als Anbieter von Versorgung bei Wirbelsäulenerkrankungen derzeit unter besonderer Beobachtung stehen, wie Sie alle aus eigener Anschauung und aus der Presse wissen.

Was macht die DWG, um in diesem Sektor Transparenz und Versorgungsstärke zu erreichen?

Neben der Ihnen allen bekannten individuellen Zertifizierung (Basis / Master / Exzellenz) arbeiten wir intensiv an einer Institutszertifizierung, die in Analogie zu der persönlichen Zertifizierung zu einer verbesserten Versorgungsqualität führen soll. Ganz entscheidend dabei ist, dass die konservative Versorgung von Wirbelsäulenerkrankungen einen wichtigen Stellenwert in den Kriterien haben wird. Es soll sicher gestellt werden, dass alle Facetten der Wirbelsäulenerkrankungen berücksichtigt werden und alle Kollegen/-innen, die mit der Betreuung betroffener Patienten betraut sind, die DWG als Ihre Heimatgesellschaft wahrnehmen. Nur dann können wir ein

entsprechendes politisches Gewicht entwickeln, um in den anstehenden Fragen neben und mit den Muttergesellschaften Gehör zu finden.

Was will die DWG dieses Jahr noch erreichen?

Die DWG wird sich in die politische Diskussion zur Qualitätsverbesserung aktiv einbringen. Dazu dient auch die Auslotung der Einbindung des bestehenden Wirbelsäulen-Registers der DWG in die bestehenden Systeme der DIMDI. Nur durch eine größtmögliche Transparenz kann es gelingen, der berechtigten Kritik der Krankenkassen und der öffentlichen Hand souverän entgegen zu treten.

Jahrestagung 2014:

Nicht zuletzt wollen wir auf den 9. Wirbelsäulenkongress der DWG hinweisen, der vom 11. bis 13. Dezember 2014 im Congress Center Leipzig stattfinden wird und möchten Sie bereits schon jetzt dazu herzlich willkommen heißen!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Frühlingszeit und freue mich auf die weitere Arbeit innerhalb der DWG. Über eine aktive Mitarbeit Ihrerseits würde ich mich sehr freuen und ermuntere Sie, die Kontaktaufnahme mit dem Vorstand nicht zu scheuen.

Ihre

Prof. Dr. Kirsten Schmieder

Generalsekretärin der DWG